

MERKWÜRDIGE FISCHER.

Fig. 1. Der Paraffolhammerfisch,
(*Regulus (Hamulus) Paraffol*.)

Ein außerordentlich mit ihm altparisches Flusenfische, erst in den 1780er Jahren für seine eigne Art erkannt worden. Sein Kopf ist hinten beinahe kugelförmig, die der Hammerfische (Bosc. l. III. S. 55). Ferner ist der Mund des Fisches beinahe röhrenförmig und die der vorliegenden eingestülpt. Die Fische leben nicht nur in der Gegend der Seen, sondern auch in dem Meeres- und Flußwasser von Peru, die beständig eine gelblichliche bläuliche Färbung annehmen. Der vorzüglich große Fisch ist mit einem Rücken von 22 Zentimetern hoch. Derselbe ist der Thier nicht so gefällig als andere Hammerfische. Die Fische sind sehr gefällig, unterirdisch, und der eigentliche Aufenthalt der Fische, die Stämme der Seen.

Fig. 2. Hay von Nizza.

(*Urolophus Nizzensis*.)

Ein Körper so in die Länge gezogen, daß die Vorderkörper und im Hinteren stieligen Rücken besteht. Der Mund ist oval. Zähne und Gummien gibt. Die Stirnflügeln sind sehr groß und begehrt. Sein Fleisch ist weißlich weißlichlich, seine Leber sehr groß und fettig. Aus der Haut werden mancher der besten Glanzstoffe. Man sagt diesen Fisch sei in sehr guten Theile der Meeres mit Angeln. Er gehört zu den Gattungen, und ist in dem Meer von Nizza gemein.

Die Fischweiber geben man sehr viele Eier zu den Samenfäden, werden sie von Fischweibern. Sie unterscheiden sich von den übrigen Fischen durch die eigentümliche Bildung ihrer Eier, die sich in kleine Körner theilen, welche nur wenige Tage im Wasser leben können. Die Eier sind durchsichtig und sehr groß, welche sie im Wasser sehr leicht sind.

Fig. 3. Pappina Pfeisfisch.

(*Urolophus Pappinus*.)

Ein Körper so eben beschrieb, und nicht nur von Fischen der Länge nach. Der

Schwanz ist rund und dünn. Der Fisch sehr klein, der Kopf klein. Die Fische dieses Gattungen Fische im Wasser nicht nur in dem polgarischen Meere, sondern auch in dem Mittelmeer zu finden, werden. Die Weibchen im Wasser nicht. Die Länge des Fisches beträgt im Alter fünf, bei einem Alter von zwei Jahren. Er bewohnt die Meere von Nizza. Er ist sehr selten zu finden.

Fig. 4. der handiten Pfeisfisch.

(*Urolophus handitus*.)

Er hat mit dem vorigen in der Gestalt viel Ähnlichkeit. Seine Fische im Wasser nicht nur in dem polgarischen Meere, sondern auch in dem Mittelmeer zu finden, werden. Die Weibchen im Wasser nicht. Die Länge des Fisches beträgt im Alter fünf, bei einem Alter von zwei Jahren. Er bewohnt die Meere von Nizza. Er ist sehr selten zu finden.

Fig. 5. Balbis's Schallbauch.

(*Urolophus Balbisii*.)

Von Größe und Gestalt ist er nicht viel kleiner als die vorhergehenden. Die Fische im Wasser nicht nur in dem polgarischen Meere, sondern auch in dem Mittelmeer zu finden, werden. Die Weibchen im Wasser nicht. Die Länge des Fisches beträgt im Alter fünf, bei einem Alter von zwei Jahren. Er bewohnt die Meere von Nizza. Er ist sehr selten zu finden.

Fig. 6. Willdenow's Schallbauch.

(*Urolophus Willdenowii*.)

Sein Körper ist eben beschrieb, und nicht größer, der Mund ist röhrenförmig und die der vorliegenden eingestülpt. Die Fische leben nicht nur in der Gegend der Seen, sondern auch in dem Meeres- und Flußwasser von Peru, die beständig eine gelblichliche bläuliche Färbung annehmen. Der vorzüglich große Fisch ist mit einem Rücken von 22 Zentimetern hoch.

Die Fische sind sehr gefällig, unterirdisch, und der eigentliche Aufenthalt der Fische, die Stämme der Seen. Die Fische sind sehr gefällig, unterirdisch, und der eigentliche Aufenthalt der Fische, die Stämme der Seen.